



JETZT BETEILIGEN UND DRUCK MACHEN: **AKTIVER START IN DIE TARIFRUNDE!**

Holz- und
Kunststoff-
industrie
in Sachsen-
Anhalt

In Niedersachsen und auch in Nordrhein-Westfalen haben bereits erste Verhandlungen stattgefunden. Dort legten die Arbeitgeber jeweils Angebote vor, die von den Tarifkommissionen als nicht verhandlungsfähig zurückgewiesen wurden. Deshalb starten wir jetzt bundesweit in die ersten Aktionswochen um unsere berechnete Forderung zu untermauern! Solidarisch und gemeinsam machen wir Druck – auch in Sachsen-Anhalt!

Die Arbeitgeber durchquerten in den ersten Verhandlungen in Deutschland das Tal des Jammerns. Sie bezogen sich immer wieder auf die wirtschaftlichen Daten der Büro- und Kastenmöbelindustrie und blendeten dabei völlig die Bereiche unserer Branche aus, die derzeit nicht nur volle Auftragsbücher haben, sondern auch fette Gewinne einfahren. Auch in Sachsen-Anhalt sind die Auftragsbücher mehr als gut gefüllt und die Umsätze schießen nach oben.

Gerade im baunahen Bereich, bei Fenstern und Türen, bei den Holzwerk-

stoffen oder der Küchenmöbelindustrie brummt es. Auch die kunststoffverarbeitenden Betriebe laufen rund und haben volle Auftragsbücher. Die Beschäftigten haben in den vergangenen Monaten unter Corona-Bedingungen volle 110 Prozent Leistung gebracht. Wo dieses nicht möglich war, nahmen die Kolleginnen und Kollegen Einkommensverluste in Zeiten der Kurzarbeit in Kauf. Unter den aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen ist unsere Forderung nach 4,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt gut begründet und mehr als gerechtfertigt.

Die Arbeitgeber in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen fordern dagegen einen Reallohnverlust von den Beschäftigten: Für die ersten 6 Monate fordern sie Nullmonate, also keine Erhöhung. Ab dem 01.03.2022 sollen die Einkommen dann um 1,2 Prozent steigen und ab dem 01.03.2023 um weitere 1,3 Prozent. Gesamtlaufzeit: 30 Monate! Dieses würde bei den aktuellen Preissteigerungen unweigerlich zu einem Reallohnverlust führen.

Die Forderung zur Verlängerung des Tarifvertrages Demografie lehnen die Arbeitgeber im Westen dagegen völlig ab. Sie sehen die Notwendigkeit der Altersteilzeit nicht. Dabei werden in den kommenden 15 Jahren bis zu 47 Prozent der Beschäftigten aus Altersgründen aus dem Betrieb ausscheiden. Ein Tarifabschluss ohne das Werkzeug der Altersteilzeit werden die Beschäftigten in den Betrieben daher nicht akzeptieren!

Auch in Sachsen-Anhalt starten wir im Oktober in die Verhandlungen. Es bleibt zu befürchten, dass sich unsere Arbeitgeber in die bundesweite Linie des Jammerns einreihen. Um schon im Vorfeld Druck für unsere Forderung zu machen, starten wir ab dem 20. September auch in Sachsen-Anhalt in eine erste Aktionswoche: Zeigt Gesicht in kreativen Aktionen für unsere Forderung und gebt uns bereits in der Friedenspflicht damit Rückenwind für die kommenden Verhandlungen!

Jetzt gemeinsam und solidarisch in die Aktionswochen.

Beteilige dich und zeige Gesicht für unsere Forderung und stärke uns damit den Rücken in den kommenden Verhandlungen!

DAS IST DIE LAGE

BRANCHE IM AUFSCHWUNG

KOMMENTAR

von **Markus Wente**, IG Metall Verhandlungsführer



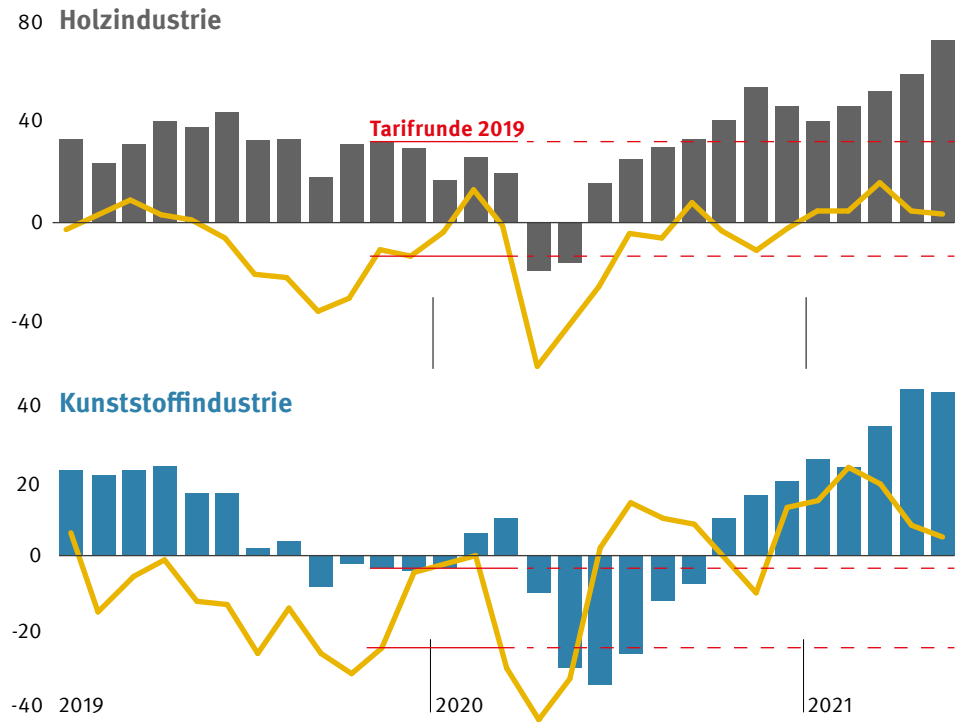
Die Beschäftigten leiden nicht nur unter einer rasant anziehenden Inflation und steigenden Preisen, sondern haben unter Corona auch Einkommensverluste während der Kurzarbeit hingenommen. Da ist unsere Forderung nach 4,5 Prozent mehr Entgelt mehr als gerecht.

Völlig an der Realität in den Betrieben vorbei geht allerdings die Verweigerung der Arbeitgeber im Westen zur Verlängerung der Altersteilzeit. Für uns gibt es eine Lösung in der diesjährigen Tarifrunde nur mit einer Verlängerung des Tarifvertrages Demografie. Und zwar zu verbesserten Konditionen! Daran führt auch in Sachsen-Anhalt kein Weg vorbei.

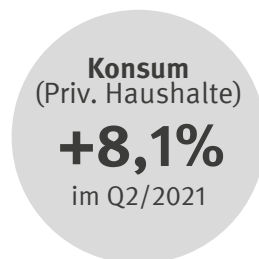
Außerdem erwarten wir eine Gesprächsbereitschaft der Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt zum Thema Arbeitszeit! Nachdem die Gespräche Anfang 2020 aufgrund Corona zunächst unterbrochen wurden, muss die Gegenseite nun Flagge bekennen: Sind sie bereit mit uns über eine stufenweise Reduzierung der Arbeitszeit mit vollen Lohnausgleich zu reden, oder nicht? Es gibt kein hin oder her mehr. Das ist schließlich eine Frage der Gerechtigkeit. Und dafür werden wir in den kommenden Wochen solidarisch und gemeinsam eintreten!

ifo-Geschäftsklima Quelle: Wirtschaftliche Auswertung HDH, 6/2021

■ Aktuelle Lage — 6 Monats-Vorhersage



Alle Zeichen auf Aufwind für die Branche (Vergleich zum Vorjahreszeitraum) Quelle: Statistisches Bundesamt



Nach einem kleinen Ruck durch Corona starten wir in eine Tarifrunde unter besten Vorzeichen.

Sowohl in der Holzindustrie, aber vor allem auch in der Kunststoffindustrie ist die Lage spürbar besser als in der Tarifrunde 2019 – und das nach Einschätzung der Unternehmen selbst!

Die Corona-bedingte Talfahrt hat die Branche hinter sich gelassen und ist nun voll auf Wachstumskurs. So wächst beispielsweise die Küchenindustrie unaufhaltsam, baunahe Bereiche profitieren von Renovierungen und die Möbelindustrie erlebt teils einen regelrechten Auftragsboom. Sicherlich auch dadurch ausgelöst, dass viele Menschen während des Lockdowns gemerkt haben,

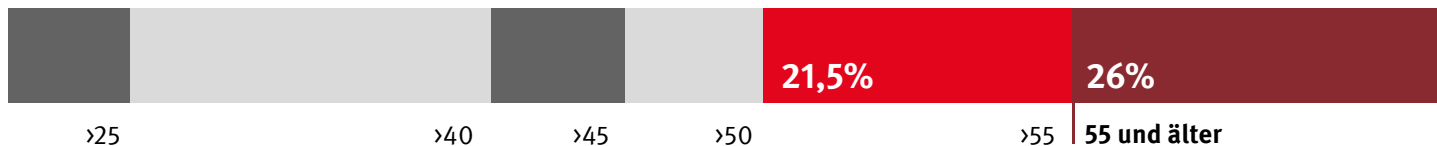
wie wichtig es ist, ein schönes und gemütliches Zuhause zu haben.

Bei einem Blick auf die Zahlen, wird auch schnell klar, woher das Wachstum kommt. Der private Konsum in Deutschland ist im Vergleich zum Vorjahr um über acht Prozent angestiegen, bei den neu ausgestellten Baugenehmigungen sind es ebenso fast acht Prozent.

Doch damit ist noch kein Ende in Sicht. Der Verband der Möbelindustrie geht davon aus, dass die Inlandsnachfrage im Laufe des Herbsts noch weiter anziehen wird und auch der Baunahebereich weiterhin unter Vollast läuft, da die Baugenehmigungen in Deutschland auf einem hohen Stand bleiben werden.

HERAUSFORDERUNG DEMOGRAFIE

Altersstruktur in den Betrieben (tarifgebundene Betriebe in Niedersachsen)



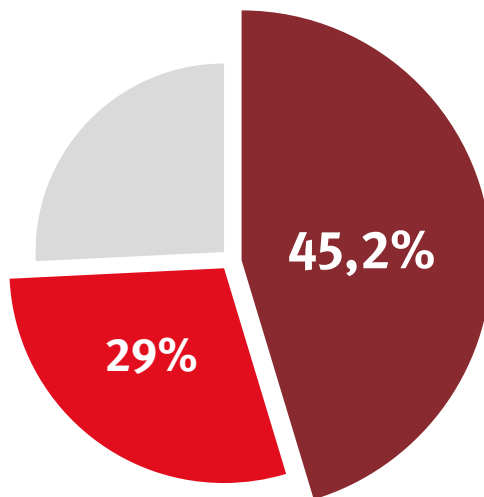
Die Betriebe der Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrie stehen mit Blick auf die Altersstruktur vor großen Herausforderungen, aber ebenso großen Chancen.

26 Prozent der Kolleginnen und Kollegen sind zur Zeit 55 Jahre und älter, werden also in den kommenden 10 Jahren in Rente gehen. Das ist eine sichtbare Welle, die die Betriebe vor sich herschieben.

Mit Blick darauf, dass sich zugleich fast die Hälfte der Beschäftigten nicht vorstellen kann, bis zur Rente zu arbeiten, müssen jetzt intelligente Lösungen gefunden werden. Unser gemeinsames Ziel ist es, allen einen gesunden und motivierten Eintritt in die Rente zu ermöglichen statt sich bis 67 Jahre kaputt malochen zu müssen.

Zugleich ist dieser Wandel auch eine große Chance für die jungen Kolleginnen und Kollegen. Mit den Stellen, die so über die nächsten Jahre frei werden, können verschiedenste Dinge an-

Arbeit bis zur Rente? Quelle: IGM Umfrage in HVI-Betrieben, Frühjahr 2021



„Ich kann mir vorstellen bis zur Rente zu arbeiten.“

- Nein, ich glaube nicht.
- Für mich eher schwierig.
- Ja, kein Problem.

gepackt werden: von der langfristigen Sicherung von Arbeitsplätzen, Möglichkeiten der Übernahme, insbesondere für Auszubildende oder auch die Weiterentwicklung neuer Arbeitsbereiche beim Generationenwechsel.

Klar ist also, dass von einem Neuabschluss des Tarifvertrags Demografie

nicht nur die älteren Kolleginnen und Kollegen profitieren würden, sondern auch die jüngeren im gleichen Maße.

Es lohnt sich also, gemeinsam für dieses Thema die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken!

DAS FORDERN WIR



UNSER FORDERUNGSPAKET

ERHÖHUNG LOHN UND GEHALT

4,5%
(FÜR 12 MONATE)

FÜR AZUBIS
EIN DICKES
EXTRAPLUS

NEUABSCHLUSS TV DEMOGRAFIE

- AG-EINZAHLUNG AUF 750€ PRO JAHR UND BESCHÄFTIGTEN ERHÖHEN
- EINZAHLUNG AN TARIF-ENTWICKLUNG BINDEN
- MITTELVERWENDUNG UND NACHWIRKUNG REGELN

FAHRPLAN ARBEITSZEIT-SENKUNG

DIE 39 STUNDEN-WOCHE IST NICHT ZUKUNFTSFÄHIG.
ES BRAUCHT EIN KLARES BEKENNTNIS DER AG,
GESPRÄCHE ZUR SENKUNG DER ARBEITSZEIT ANZUGEHEN!

VDM

VERBAND DER DEUTSCHEN MÖBELINDUSTRIE E.V.

„Im Hinblick auf die
in diesem Jahr stattfindende
Tarifrunde ist ein
**maßvoller
Tarifabschluss**
gefordert...“

Jan Kurth
Geschäftsführer der
Verbände der deutschen Möbelindustrie
am 23. August



„Es braucht einen
fairen Tarifabschluss.

Es darf nicht sein, dass in Krisenzeiten
die Kolleginnen und Kollegen
die Verlierer sind und zurückstecken,
in Phasen des Wachstums und
der Erholung aber nicht
von den Gewinnen profitieren sollen.

Gerecht und fair ist
ein deutliches Plus
beim Entgelt!“

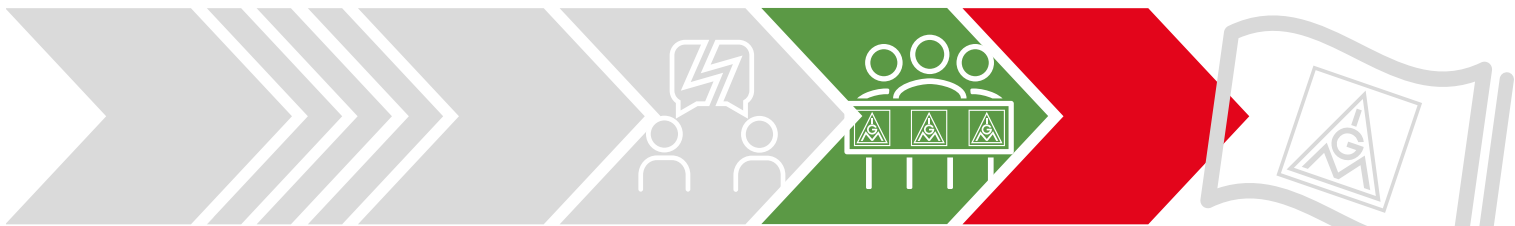


Thorsten Gröger
Bezirksleiter der
IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Jetzt gemeinsam und solidarisch in die Aktionswochen.
Beteilige dich und zeige Gesicht für unsere Forderung und
stärke uns damit den Rücken in den kommenden Verhandlungen!

ZEITSCHIENE FLÄCHENTARIFRUNDE 2021

10.2. 31.8. Sept. ab KW 38 ab Okt.



Tarifkommission:
**Kündigungs-
beschluss**

**Ende der
Tarifverträge**

**Erste
Verhandlungen
in NDS und NRW**

Aktionswochen

**Erste
Verhandlung
LSA**

All die Forderungen, die die IG Metall im Sinne der Kolleginnen und Kollegen aufstellt, sind nur mit Kraft und Geschlossenheit durchsetzbar! Gute Argumente müssen mit Solidarität verbunden werden! Je mehr Kolleginnen und Kollegen sich der IG Metall anschließen, desto bessere Verhandlungserfolge können erzielt werden. Davon profitiert jeder und jede Einzelne und zugleich die ganze Gemeinschaft.

Kurz gesagt: **Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen!**
Komm in unsere Mitte! ► [igmetall.de/beitreten](https://www.igmetall.de/beitreten)

Mach dich
stark: **Mitglied
werden!**